Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 109 (1983)

Heft: 14

Illustration: Adalbert Edelbart's Gedankensprünge

Autor: Rapallo [Strebel, Walter]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Heinrich Wiesner

Kürzestgeschichte Terroristen

Am 22. Februar 1943 wurden die Geschwister Hans und Sophie Scholl, der «Aufstand des Gewissens» gegen die Naziherrschaft, vom Volksgerichtshof

hingerichtet.

Ein deutscher Gymnasiallehrer behandelte die zwanzig Zeilen eines ihrer Flugblätter, die später in ein Mittelschullesebuch aufgenommen wurden, bloss nach fehlerhaften Formulierungen und befand, man solle dem deutschen Kampf gegen den Bolschewismus endlich einmal jene Beachtung schenken, die er verdiene.

Heutige junge Deutsche, befragt nach den Geschwistern Scholl, wissen denn auch nichts zu sagen als: «Es waren Terroristen.»

Konsequenztraining

Wenn mit den Millionen im Lotto-Jackpot geprahlt wird, dürfte es manchen Spielern dämmern, dass es ihre guten Fränkli sind, die sich dort ansammeln ... Boris

Gleichungen

Es gibt – bei aller wünschbaren Gleichheit – halt immer die Rekordleistungen. Bei den 1982 in der Zentralschweiz entnommenen Blutproben betrug der Höchstwert 4,52 Promille – bei einer Frau. «In letzter Zeit hat der Anteil der weiblichen alkoholisierten Fahrzeuglenker stark zugenommen», stellen die Zentralschweizer Polizeikorps fest. Boris

Mischmasche

(für Fortgeschrittene)

Energiesskanne Teuerungeheuer Waffenplatzanweiser Kompromissmut Klamottenkugel Schlafzimmergrün Motorschlusspanik

pin

Chef zum Angestellten: «Herr Müller, ich bedaure, dass Sie die Stellung bei uns kündigen. Ich hätte Sie so gern hinausgeworfen!» «Wodurch unterscheiden sich England und Amerika voneinander?» – ??? – «Durch die gleiche Sprache...!»

Abteilungsleiter: «Herr Direktor, ich habe eine Idee, wie unsere Firma 60000 Franken im Jahr sparen kann!»

«Nicht möglich, wollen Sie etwa kündigen?»

«Was haben die Turmbauer von Pisa gesagt?» – «Es wird schon schiefgehen ...!»

Aufgegabelt

Im «Nidwaldner Tagblatt» war zum neuen amerikanischen Botschafter in Bern zu lesen: «Dass es ein 79jähriger ist, der künftig die USA bei uns vertritt, vermag im Zeichen der Emanzipation des Dritten Alters kaum mehr Aufsehen zu wecken; Ronnie ist mit seinen 72 ja auch nicht mehr der Jüngste im Weissen Haus. Und was die Qualitäten des neuen Missionschefs für anbelangt, so dürfen wir (wenn man sich vor Augen führt, was uns an möglichen Pseudodiplomaten aus dem Stand der Schauspieler und -steller so hätte blühen können) über die Massen zufrieden sein ...»

ADALBERT EDELBART'S GEDANKENSPRÜNGE



VON RAPALLO

FRÜHER WOLLTE ICH EIN GROSSER FILMSCHAUSPIELER WERDEN,



DANN EIN GROSSER PRASIDENT,



ABER WAHRSCHEINLICH GRÜNDE ICH JETZT DOCH BESSER EIN ARMENHAUS.

